

# Nächsten Liebe

So wirkt Ihre Spende

Kinder weltweit

So haben Sie Kindern  
während Corona geholfen

Gemeinsam helfen

Babypakete  
für Familien in Not

Ernährungssicherheit

Warum wir Frauen  
fördern müssen, um den  
Hunger zu besiegen

Caritas

# Reportage

## Ernährung sichern

Frauen als Schlüssel  
gegen den Hunger. | Seite 4–5

# Ein Tag ...

## ... mit Eunice aus dem Südsudan

Durch einen Gemeinschaftsgarten einer  
Frauengruppe kann Eunice sich und ihre  
Pflegekinder ernähren. | Seite 6–7

# Ihre Hilfe

## So wirkt Ihre Spende. Zwei Beispiele.

Eine Zukunft für Kinder in Not. | Seite 8

Bosnien: Nahrung, Wärme und  
Sicherheit auf der Flucht. | Seite 9

# Engagement

## Projekte, die verändern

Olla-Bewässerungstechnik hilft gegen  
den Hunger in Pakistan | Seite 10

Mobile Küche und Kochwissen  
in Tirana, Albanien | Seite 11

Mist als Wachstumsgarant  
im Senegal | Seite 11

## Freiwilligenarbeit

Die neue Freiwilligenbörse der Caritas  
72h ohne Kompromiss. | Seite 12

# Danke!

## Gemeinsam helfen

Babypakete für Familien in Not. | Seite 15

## „Ich sah glückliche, aufgeweckte, satte Kinder“

Mein Job für die Caritas Österreich war es, ein Babyfeeding-Zentrum im Südsudan bildlich festzuhalten – Fotos von Müttern mit ihren Kindern, die dringend Hilfe brauchen, zu machen. Ich erwartete einige wenige Mütter mit ihren unterernährten Kindern anzutreffen. Mir hat es die Sprache verschlagen, als ich Hunderte sah, die geduldig warteten, bis sie an der Reihe waren. Es war offensichtlich, dass die Kleinen seit langem hungrig waren. Seit der Corona-Pandemie ist hier alles noch viel schwieriger geworden.

Die Kinder vor dem Caritas Zentrum erinnerten mich an jene unterernährten Kleinkinder, die ich bei einer anderen Gelegenheit fotografiert hatte. Jene Kinder mussten ohne Hilfe auskommen. Sehr viele von ihnen sind gestorben. Ich war zutiefst betroffen, als ich davon erfuhr und wünschte, das nie gesehen zu haben. Im Caritas Zentrum hingegen war klar, dass die Kleinen rechtzeitig Hilfe bekommen und gesund werden. Kinder, die schon länger ins Zentrum kommen, zeigen, welchen Unterschied das Essen macht. Davor saßen sie still, mit abwesendem Blick, am Schoß ihrer Mütter. Nach dem Essen lachten sie und der Spielplatz füllte sich mit glücklichen, aufgeweckten, satten Kindern. Ich wünsche mir das für alle Kinder der Welt.

In den Caritas Landwirtschaftsprojekten erzählten mir außerdem Frauen von ihrem Leben. Mütter, die noch vor kurzem in schrecklicher Armut lebten. Frauen, die inzwischen erlernt haben, Gemüse anzubauen, ein kleines Einkommen zu erwirtschaften und ein unabhängiges Leben zu führen, in dem es keinen Hunger mehr gibt.

Nyokabi Kahura



➔ **Nyokabi Kahura stammt aus und lebt in Kenia und war als Fotografin für die Caritas Österreich im Südsudan tätig.**

# Katastrophenhilfe Unwetterhilfe nach schweren Schäden in Niederösterreich und Tschechien



Infos

➔ Alle Infos zur  
Caritas Hilfe vor Ort:  
[www.caritas.at/  
unwetter-soforthilfe](http://www.caritas.at/unwetter-soforthilfe)

**„Gerade ältere  
Menschen und  
alleinerziehende  
Frauen und  
Männer sowie  
auch arbeitslose  
Menschen sind  
nach solchen  
Katastrophen  
massiv gefordert  
und brauchen  
Beistand.“**

Michael Landau  
Präsident  
Caritas Österreich

**Im Juni führte ein heftiger Wirbelsturm  
zu starken Zerstörungen in Nieder-  
österreich und Tschechien. Die Caritas  
unterstützte in den betroffenen Gebieten.**

Ein Tornado fegte am 24. Juni über den Südosten Tschechiens, nahe der niederösterreichischen Grenze und hinterließ eine Spur der Verwüstung.

Rund 32.000 Haushalte in der Region waren ohne Strom. Allein das Krankenhaus in Hodonin, nur hundert Kilometer von Wien entfernt, meldet 200 Verletzte. In den betroffenen Gebieten herrschen Chaos und große Verzweiflung.

Auch in Niederösterreich haben Hagel und Sturm zahlreiche Schäden verursacht.

Die Caritas wurde sofort nach der Katastrophe aktiv und trat mit Helfer\*innen in Tschechien und Niederösterreich in Kontakt. Auf schnellstem Weg wurde eine Notruf-Hotline für Betroffene eingerichtet. Durch eine Spendenaktion konnte die Caritas außerdem akute und langfristige Hilfe leisten.



**Forderung  
nach Pflege-  
geldreform  
Mehr individuelle  
Einstufung nötig**

Die Caritas hat ein Gutachten in Auftrag gegeben, das dem geltenden Pflegegeldsystem kein gutes Zeugnis ausstellt.

Dieses entspreche aufgrund verschiedener Herausforderungen nicht mehr dem, was es eigentlich braucht. Mit einigen Reformen könnte das Leben von hunderttausenden Betroffenen deutlich erleichtert werden. Gefordert werden etwa mehr Rücksichtnahme bei der Pflegegeld-Einstufung in den Bereichen kognitive Defizite, wie zum Beispiel Demenz, eine generell bessere und individuellere Begutachtungspraxis bei der Einstufung und mehr Fokus auf die Erhaltung der Fähigkeiten der gepflegten Menschen und ihrer Selbstbestimmtheit.

**Caritas feiert 100-Jahr-  
Jubiläum mit Gottesdienst  
im Stephansdom**

Am 17. Juni hieß es Feiern im Wiener Stephansdom. Und zwar 100 Jahre Caritas. 100 Jahre Nächstenliebe. 100 Jahre des Helfens. Mit dabei waren unter anderem Kardinal Christoph Schönborn, Caritas Bischof Benno Elbs, Caritas Präsident Michael Landau sowie Caritas Mitarbeiter\*innen aus allen Bundesländern. Michael Landau trifft es während seiner Predigt auf den Punkt: „Unsere Zukunft ruht auf zwei Pfeilern: Gerechtigkeit und Liebe.“

Videotipp



➔ Hier können Sie  
den Live-Stream des  
Gottesdienstes  
nachsehen  
<https://bit.ly/2TiYyi8>

# Frauen, der Schlüssel gegen den Hunger

**Ernährungssicherheit.** Um den weltweiten Hunger zu bekämpfen, arbeitet die Caritas sehr intensiv mit Frauen zusammen. Denn Frauen spielen eine Schlüsselrolle, wenn es um die sichere Ernährung eines gesamten Landes geht.



Frauen und ihre Babys bekommen in den Babyzentren genug zu essen.

**S**taubige Luft, ein leichter Wind. Siluah stützt sich mit der Hand an der weißen Plane ihres Zelts und schaut mit ernstem Blick in die Kamera: „Als die Kämpfe losgingen, brach Panik aus“, beginnt sie zu erzählen, „Es gab keine Straßen und keine Brücke über den Fluss. Wir mussten von einer Organisation evakuiert werden. Mein Mann blieb zurück und starb.“ Seit acht Jahren lebt Siluah nun mit ihren Kindern im Camp für Binnenflüchtlinge in Juba, der Hauptstadt des Südsudans. Dort sind ihre Kinder sicher vor dem Bürgerkrieg, und sicher ist auch, dass sie und ihre Kinder – dank der Lebensmittelverteilungen im Lager – nicht mehr hungern müssen.

Unterernährung und Hunger sind enorme Probleme im Südsudan, einem der ärmsten Länder der Welt. Zehn Jahre nach der Unabhängigkeit vom Sudan ist das Land stärker von Armut betroffen als jemals zuvor. Die Hälfte der Bevölkerung (sechs Millionen Menschen) hat zu wenig zu essen. Etwa ein Drittel der Kinder im Land hat ein zu geringes Körpergewicht, um sich gesund entwickeln zu können. Corona-bedingt waren seit April 2020 die Schulen geschlossen. Das bedeutete nicht nur Mangel an Bildung, sondern auch den Verlust der regelmäßigen Mahlzeiten. Die täglichen Schulmahlzeiten in der Schule sind für viele Eltern der ausschlaggebende Grund, ihre Kinder in den Unterricht zu schicken.

## **Frauen fördern heißt, die Ernährung einer ganzen Familie zu sichern**

Am Beispiel des Südsudans wird deutlich, wie wichtig Frauen in der Bekämpfung des Hungers sind. Sie kümmern sich um die Ernährung und Gesundheit der gesamten Familie. Sie arbeiten

#### Spendenhinweis

➤ Für **20 Euro** erhält eine Familie Nahrungsmittel für einen Monat und wird umfassend über COVID-19 und Hygienemaßnahmen informiert.

➤ **40 Euro** ermöglichen den Kauf einer Ziege im Rahmen eines Landwirtschaftsprojekts für Kleinbäuerinnen und -bauern.

➤ Mit **200 Euro** sichern Sie einer Frauengruppe ein Business-Startpaket zum Betrieb z.B. eines Restaurants oder zum Kauf einer Strickmaschine

am Feld, halten Tiere, verarbeiten Lebensmittel und sorgen für Mahlzeiten, sammeln Holz und holen Wasser. Wenn Männer in Ländern wie dem Südsudan im Bürgerkrieg sterben oder kämpfen müssen, bleiben die Mütter als Versorgerinnen der Familie allein zurück. „Im Lager bekommen wir Pakete mit Mehl, Öl, Bohnen, Salz und Seife“, sagt Siluah, „Die Verteilungen sind wichtig für mich. Und ich teile die Rationen so ein, dass wir bis zum Ende des Monats auskommen.“ Frauen langfristig zu fördern, ihnen Saatgut, Nahrungsmittel, Gemüsegärten, Werkzeuge und Schulungen bereitzustellen, ist ein zentrales Ziel der Caritas Ernährungsprojekte. Diese nachhaltige

**„Der Grund ist die Unsicherheit im Land. Die Gehälter kommen oft nicht, zu spät oder sind so gering, dass sich die Menschen kein Essen leisten können. Viele haben gar keine Arbeit.“**

Susan, Mitarbeiterin im Babyfeeding Zentrum in Juba

Herangehensweise ist der Grund dafür, dass viele Familien Krisen wie extreme Dürre, Überschwemmungen oder COVID-Pandemie überstehen können.

#### Hilfe für die Kleinsten

Frauen, die ihre Kleinsten hingegen nicht mehr ernähren können und zusehen müssen, wie sie

Weltweit ...

... sind **690 Mio.** Menschen von chronischem Hunger betroffen

**70 Projekte**

für eine Zukunft ohne Hunger unterstützt die Caritas

**280.000 Menschen** erreichen wir mit unseren Ernährungsprojekten

**3.500 Kinder**

werden in Ernährungszentren versorgt und gegen Unterernährung behandelt.

#### Weltweiter Hunger in Zahlen

schwächer und schwächer werden, bringen ihre Kinder ins Babyfeeding Center in Juba. Das Zentrum kann bis zu 300 Kinder unter fünf Jahren aufnehmen und über mehrere Wochen soweit mit Nahrung und Medikamenten versorgen, bis sie nicht mehr von Unterernährung bedroht sind. Warum so viele Kinder im Südsudan nicht genug zu essen haben, weiß Susan, die im Zentrum arbeitet. „Der Grund ist die Unsicherheit im Land. Die Gehälter kommen oft nicht, zu spät oder sind so gering, dass sich die Menschen kein Essen leisten können. Viele haben gar keine Arbeit“, sagt sie, „Andere wiederum haben zwar Lebensmittel zur Verfügung, jedoch ist die Ernährung unausgewogen. Das führt letztlich zu Mangelernährung. Das Zentrum ist hier sehr wichtig für das weitere Leben der Kinder.“

Auch Siluah wünscht sich für ihre Kinder Chancen und Perspektiven außerhalb des Flüchtlingslagers. Sie selbst ist nie zur Schule gegangen, doch sie will, dass es ihre Kinder tun. Seit Kurzem haben auch die Schulen im Camp wieder geöffnet. „Wenn ich meine Kinder ansehe, vergesse ich meine Sorgen“, Siluah lächelt, während sie ihrer Tochter beim Anziehen für den Schulbesuch hilft, „denn ich sehe, wie sie aufwachsen und ihren Weg gehen.“ ■

#### Video-Tipp



➤ Siluah erzählt, wie die Caritas ihr und ihrer Familie im Flüchtlingscamp in Juba hilft. [www.caritas.at/hunger](http://www.caritas.at/hunger)

# „Eunice kann ihre Familie ernähren“

Die 46-jährige Eunice aus Yambio im Südsudan kümmert sich um 13 Pflegekinder, die ihre Eltern verloren haben. Früher mussten die Kinder oft hungern, doch nun hat Eunice einen Obst- und Gemüsegarten, mit dem sie ihre Familie versorgen kann.



## Endlich einen eigenen Garten

Eunice kommt jeden Tag in den Garten in Yambio, um Gemüse und Obst anzupflanzen, zu pflegen und zu ernten. Der Mais wächst hoch, die Melanzani sind tiefviolett und gut gereift, der Spinat ist satt grün. „Bevor ich von der Star Group erfuhr, wusste ich nicht, wie man Gemüse richtig anpflanzt. Hier bekam ich ein Feld, Saatgut und Schulungen zum nachhaltigen Anbau“, freut sich Eunice.



## Pflegemutter von sieben Buben und sechs Mädchen

Eunice kümmert sich um Kinder, die ihre Eltern verloren haben. Der Vater der Kinder starb an HIV. Nach seinem Tod wandte sich Eunice an die Star Group, eine Gruppe, die auch Frauen fördert. „Ich war verzweifelt, denn die Kinder weinten vor Hunger“, erzählt sie.



## Zusatz­einkommen durch den Gemüse-Verkauf

Eunice erntet nun so viel, dass sie den Überschuss am lokalen Markt verkaufen kann. Durch das Zusatzeinkommen kann sie weitere nahrhafte Lebensmittel kaufen, manchmal auch Fleisch oder Fisch. Kleidung und Decken für die Kinder sowie die Schulgebühren gehen sich nun finanziell aus.



## Die ganze Familie wird satt

„Früher war es sehr schwer für mich, an Essen zu kommen“, sagt Eunice, „Aber jetzt werden wir alle satt.“ Sie sieht nun, wie die Kinder nach und nach kräftiger werden und sich gut entwickeln. „Dieser Garten ist sehr wichtig für uns. Er hat uns sehr geholfen und hilft uns weiterhin.“



## Jeden Tag warme Mahlzeiten

Bevor Eunice in der Früh in den Garten geht, macht sie den Kindern Hirseporridge. Am Abend essen die Kinder gerne Spinat, den Eunice zubereitet. Dafür wäscht und schneidet sie die Blätter und vermischt sie mit einer Paste aus Nüssen. Manchmal kombiniert sie Spinat und Kürbisblätter und fügt Maismehl hinzu. „Gemüse ist das Wichtigste für meine Kinder, denn es stärkt sie und hat viele Vitamine“, sagt Eunice.

### Video-Tipp

➔ **Saatgut, Schulungen und Werkzeug für das Anlegen von Gemüsefeldern: Das sichert das Einkommen der Frauen, wie Eunice, und ihrer Familien.**  
[www.caritas.at/hunger](http://www.caritas.at/hunger)



Millionen Kinder weltweit hatten es während der Pandemie besonders schwer. Sie haben diesen Kindern geholfen.

## Eine Zukunft für Kinder in Not

**Kinderhilfe.** Durch die Unterstützung unserer Patinnen und Paten konnten wir tausende Kinder trotz der Corona-Pandemie in eine bessere Zukunft begleiten.

Die 12-jährige Elikia ist eine von vielen Kindern, denen mit den Spenden aus der Caritas Kinderhilfe geholfen wurde. Das Mädchen aus der Demokratischen Republik Kongo ist gehörlos und hatte Schwierigkeiten in der Schule mitzukommen oder sich mit ihrer Mutter zu verständigen. Doch nun besucht sie die Gehörlosenschule Matadi. Dort wurde im Vorjahr 162 gehörlosen Kindern in 12 Grundschulklassen der Zugang zu Bildung ermöglicht.

Auch in Beirut spielen Kinder nun wieder im Schulhof der Caritas Schule Beth Aleph. Letztes Jahr wurde die Schule durch die schweren Explosionen stark beschädigt und dank Ihrer Spende wieder sicher gemacht. Dadurch konnten 130 Kinder von Arbeitsmigrant\*innen an der Klasse teilnehmen – trotz Pandemie und Lockdown.

In Tambacounda im Senegal veränderte sich für viele Familien das Leben stark, seit die Caritas hier unterstützt. In den Babyzentren werden Kinder und Babys gewogen und vor der Unternahrung bewahrt. Bereits 100 Frauen haben an der Kochschulung zur ausgewogenen und zugleich günstigen Ernährung teilgenommen, um ihre Kinder gut versorgen zu können. ■

### Infos

➔ Mehr Informationen zu unseren Kinderprojekten und unserer Hilfe finden Sie hier: [www.patenschaften.at](http://www.patenschaften.at)

# Nahrung, Wärme und Sicherheit auf der Flucht

**Bosnien.** Anfang des Jahres rief die Caritas zur Hilfe für geflüchtete Menschen auf, die nach der Schließung des Camps Lipa nahe der Stadt Bihac obdachlos wurden. So haben Sie geholfen.

Dank Ihrer Unterstützung konnten wir Anfang des Jahres circa 10.000 geflüchteten Menschen in Albanien, Bosnien und Herzegowina und Serbien ein Stück Sicherheit und Wärme schenken. Im schlecht ausgestatteten Zeltlager, das nahe Bihac und Tuzla provisorisch errichtet wurde, werden zum Beispiel Wäschereien betrieben. Dort werden mit Industriewaschmaschinen und Trocknern die Kleidung und Bettwäsche der Lagerbewohner\*innen gewaschen. In Kooperation mit dem Roten Kreuz der Stadt Ključ wurden außerdem über 300 Migrant\*innen, die am Checkpoint in Velecevo ankamen, Winterkleidung, Decken und Schlafsäcke gegeben. An diesem Checkpoint müssen Migrant\*innen die Busse verlassen und 70 km bis Bihac zu Fuß gehen. Viele dieser Geflüchteten waren ohne entsprechende (Winter-)kleidung oder Schuhe sehr oft durchgefroren und erschöpft, als sie in Bihac ankamen. ■

## Infos

➔ **Vielen Dank für Ihre großartige Unterstützung. Mehr Infos über die Lage in der Balkan-Region erhalten Sie unter [www.caritas.at/balkan](http://www.caritas.at/balkan)**



**Decken, eine Mahlzeit, saubere Kleidung, ein Platz zum Schlafen. Das haben Sie geflüchteten Menschen in Bosnien ermöglicht.**

Bereits vor zweitausend Jahren haben in Asien Bauern auf die Olla-Bewässerungsmethode zurückgegriffen. Doch fast wäre diese Praktik in Vergessenheit geraten.



20 Euro

zur Herstellung von Olla-Gefäßen für kleinbäuerliche Familien in Pakistan

Infos: Christina Maier  
Tel.: 02742/844-455

## Olla – Bewässerung aus dem Tontopf

„Seit ich diese Methode anwende, brauchen meine Pflanzen nur zweimal pro Woche Wasser. Da wurde mir klar, wie viel Wasser ich sparen konnte“, berichtet Santosh Yadav, über seine Erfahrungen mit Olla.

Während die moderne Hightech-Landwirtschaft mit Monokulturen und teuren Bewässerungssystemen mittlerweile zunehmend an ihre Grenzen stößt und Trockenheit ein immer größeres Problem wird, besinnt man sich in Pakistan auf eine althergebrachte Methode. Das Prinzip ist verblüffend einfach und darüber hinaus uralte, wäre aber beinahe in Vergessenheit geraten.

Ein poröser, unglasierter Tonkrug wird bis zum Hals in der Erde vergraben und regelmäßig mit Wasser gefüllt. Ein Stein bedeckt die Öffnung, damit nichts unnötig verdunstet. Die Pflanze holt sich gerade so viel Wasser, wie sie benötigt. Nur ein Bruchteil der Wassermenge wird, im Vergleich zu herkömmlichen Bewässerungstechniken, gebraucht. Der feuchte Boden verhindert Erosion. Tonkrüge sind leicht selbst herzustellen und hinterlassen keine unerwünschten Rückstände im Boden.

Viele kleinbäuerliche Familien der Umgebung wurden dadurch ermutigt, diese Praktiken anzuwenden, um Wasser, Boden und andere Ressourcen zu sparen. Ein Beispiel von vielen im Caritas Programm SAFBIN, wie mit einfachsten Mitteln Ernährungssicherheit erzielt werden kann.

## Wer gut kocht, isst auch gut

Normalerweise werden Kinder in Tirana aus ärmsten Familien im Kinderzentrum Eden bei Schulaufgaben unterstützt. Sie verbringen dort ihre Freizeit und bekommen warme Mahlzeiten. Doch in der Corona-Pandemie musste das Kinderzentrum geschlossen bleiben.

Die Idee: Eine mobile Küche kam direkt zu den Familien nach Hause. Gemeinsam wurde dann gekocht. So auch im Wohnzimmer von Familie Rrapushi. Ein provisorischer Herd ist aufgebaut und Vadhe, Mutter von fünf Kindern, schneidet gerade frisches Gemüse für ein Reisgericht. Sie bekommt Anweisungen von Sara, die normalerweise Köchin im Kinderzentrum Eden ist. Sara lehrt Vadhe das Kochen mit einfachen, leistbaren und gesunden Zutaten. Eine gute, warme Mahlzeit täglich ist für die Familie nicht selbstverständlich. Daher wurde dieses Angebot der mobilen Küche auch gerne angenommen.

**30 Euro**

für Lebensmittelpakete  
für armutsbetroffene  
Familien in Albanien  
Infos: Christina Maier  
Tel.: 02742/844-455



## Mist als Wachstumsgarant

**100 Euro**

für einen Baustein  
einer Biogasanlage im  
Senegal, die Dünger  
für rund 30 Familien  
produziert

Infos: Christina Maier  
Tel.: 02742/844-455



Wie eine Biogasanlage in Sinthiou Djéka, einem kleinen Dorf in der Region Tambacounda im westlichen Senegal, die ländliche Entwicklung fördern soll.

Yaya Sidibe ist Kleinbauer und sammelt gerade Kuhdung für die vor Kurzem gebaute Biogasanlage. Alle im Dorf helfen zusammen, um diese mit tierischem Mist zu befüllen. Das produzierte Gas kann unter anderem zum Kochen verwendet werden. Als Nebenprodukt der Gasproduktion entsteht organischer Dünger, der zum Anbau von Lebensmitteln auf den nährstoffarmen Böden verwendet werden kann. Die Anlage hat viele Vorteile: Neben der Herstellung von organischem Dünger und Gas wird die Arbeitslast der Frauen reduziert und das Abholzen von Wäldern verringert.

## Die neue Caritas Freiwilligenbörse ist online

**Engagement.** Schneller, einfach und intuitiv – so gestaltet sich von nun an die Suche für Interessierte an der freiwilligen Mitarbeit bei der Caritas.

Eine österreichweite Börse auf den Caritas Webseiten macht die breite Palette an Engagement-Formen in der Caritas sichtbar. Und durch einfache Suchparameter, wie zum Beispiel „Wem will ich helfen“, „Wo will ich helfen“, „Wann habe ich Zeit“, wird die Suche konkret und liefert die passgenauen Möglichkeiten, um sich freiwillig für Menschen in Not einzusetzen.

Heute engagieren sich bereits 57.000 Menschen in ganz Österreich in der Caritas. Sie besuchen beispielsweise einsame Menschen in Pflegeeinrichtungen, unterstützen Kinder im Lerncafé bei der Hausübung oder stehen obdachlosen Menschen bei der Essensausgabe zur Seite. Freiwilligenarbeit ist der Kitt unserer Gesellschaft, das, was uns



zusammenhält. Dabei haben die Freiwilligen die Gewissheit, etwas Sinnvolles zu tun und dabei andere zu unterstützen, denen es nicht so gut geht. Weltverbessern kann so einfach sein.

➔ **Alle Projekte in denen wir, gemeinsam mit Ihnen, Menschen in Not helfen wollen, finden Sie unter: [www.caritas.at/freiwillig](http://www.caritas.at/freiwillig)**

## 72 Stunden ohne Kompromiss

**youngCaritas.** Österreichs größte Jugendsozialaktion startet wieder. Noch bis September kann man sich anmelden.

Viele junge Menschen wollen sich für andere einsetzen und dort helfen, wo es gerade nötig ist. Nur wissen sie oft nicht wie & wo – „72 Stunden ohne Kompromiss“ bietet die nötigen Rahmenbedingungen.



Bereits zum zehnten Mal werden Jugendliche zeitgleich in ganz Österreich innerhalb von 72 Stunden gemeinnützige Aufgaben lösen und beispielsweise in Caritas Einrichtungen mithelfen.

Organisiert wird „72 Stunden ohne Kompromiss“ von der Katholischen Jugend Österreich in Zusammenarbeit mit youngCaritas und Hitradio Ö3.

➔ **Anmeldung ist noch bis 14. September unter [www.72h.at](http://www.72h.at) möglich.**

## Glockenläuten gegen den Hunger am 30. Juli

Die Klimakrise, plötzliche Dürren und verheerende Stürme sowie die Corona-Pandemie haben dazu geführt, dass die Zahl der Menschen, die an Hunger leiden, in den letzten Jahren wieder gestiegen ist. Darum ist es wichtig, dass wir verstärkt über den Hunger in der Welt reden – und etwas dagegen tun.

Ich bin dankbar, dass die österreichische Bischofskonferenz heuer bereits zum vierten Mal die Aktion „Glocken gegen Hunger“ beschlossen hat: Am 30. Juli werden um 15 Uhr in ganz Österreich in den Pfarrgemeinden die Kirchenglocken fünf Minuten lang läuten. Das Läuten soll – zur Sterbestunde Jesu – darauf aufmerksam machen, dass noch immer täglich Frauen, Männer und Kinder an Hunger oder dessen Folgen sterben. Dieses Sterben kann verhindert werden. Wir können unseren Beitrag dazu leisten, indem wir uns im Kampf gegen den Hunger engagieren und indem wir ein Zeichen setzen. Denn Hunger geht uns alle etwas an.

Wie können auch Sie Ihre Solidarität zum Ausdruck bringen? Indem Sie zum Beispiel am Aktionstag ein Foto oder ein Video von der läutenden Kirchenglocke mit dem Hashtag #GlockengegenHunger auf Social Media posten.

Ich danke Ihnen von Herzen für Ihr Engagement und Ihre Unterstützung.

Ihr  
Bischof Benno Elbs





**Vorstandsvorsitzender  
Robert Lasshofer  
beschreibt, warum  
gerade Bildung für  
eine gerechtere Welt  
so wichtig ist.**

**100 Jahre Caritas:** Auch der Wiener Städtische Versicherungsverein ist ein langjähriger und starker Partner der Caritas und ein Helfer, auf den seit vielen Jahren Verlass ist.

## „Helfen, wo andere wegschauen“

**Das übergeordnete Ziel** der Förderphilosophie des Wiener Städtischen Versicherungsvereins ist es, der Zivilgesellschaft etwas zurückzugeben. Dabei liegen ihm Kinder und pflegebedürftige Personen ganz besonders am Herzen. Die Caritas im Interview mit Mag. Robert Lasshofer, Vorstandsvorsitzender des Wiener Städtischen Versicherungsvereins.

**Herr Mag. Lasshofer, der Wiener Städtische Versicherungsverein unterstützt seit vielen Jahren die Caritas in ihrer Öffentlichkeitsarbeit, vor allem beim Thema Kinder in Not in Osteuropa. Auch das Thema Pflege liegt Ihrem Haus sehr am Herzen. Warum?**

**Robert Lasshofer:** Es liegt in der Verantwortung von uns allen, heute für morgen vorzusorgen, ganz besonders wenn es um Kinder wie auch Pflege- und Betreuungsbedürftige geht. Wenn wir dazu beitragen können, den Schwächsten unserer Gesellschaft ein Leben in Würde zu ermöglichen, dann tun wir das aus tiefster Überzeugung.

**100 Jahre Caritas – aufgrund der Corona-Krise ist unsere Arbeit so notwendig wie noch nie. Was wünschen Sie der Caritas?**

**Robert Lasshofer:** Die Caritas hilft dort, wo andere wegschauen. Ganz besonders in Krisenzeiten sind die wertvollen Tätigkeiten der Caritas wichtiger denn je. Zum Jubiläum die herzlichsten Glückwünsche und für die Zukunft weiterhin viel Erfolg und Kraft!

**Gerechtigkeit – ein grundlegender Wert der Caritas – was verbinden Sie persönlich damit?**

**Robert Lasshofer:** Gerechtigkeit ist, wenn jede und jeder, unabhängig von sozialem Status, Herkunft, Geschlecht, Religion und Ethnie, dieselben Chancen hat. Der entscheidende Hebel für eine gerechte Gesellschaft ist die Bildung, hier sollten wir verstärkt ansetzen.

**Der Wiener Städtische Versicherungsverein, Hauptaktionär der Vienna Insurance Group (VIG) Wiener Versicherung Gruppe, ist ein langjähriger Partner der Caritas und unterstützt diese insbesondere bei ihrer jährlichen Spendenkampagne zugunsten von Kindern in den ärmsten Ländern Europas. Die Förderung des Wiener Städtischen Versicherungsvereins wird unter anderem für das Marketing der Kampagne verwendet. Darüber hinaus unterstützt der VIG-Hauptaktionär jedes Jahr ein konkretes regionales Projekt: 2021 erfährt das Kinderzentrum Petrushka in Tiraspol finanzielle Zuwendungen des Wiener Städtischen Versicherungsvereins, 2020 freuten sich Schülerhorte für sozial benachteiligte Kinder der Caritas Satu Mare in Rumänien über Unterstützung. Auch im Bereich der Pflege gibt es eine enge Kooperation: Von Anfang an ist die Caritas ein Partner des Vereins „PflegerIn mit Herz“, der 2012 vom Wiener Städtischen Versicherungsverein und der Wiener Städtischen Versicherung ins Leben gerufen wurde.**

# Danke!

## EGGER läuft für den guten Zweck

**Die Initiative „EGGER läuft“ gibt es seit 2010**

und für jeden gelaufenen Kilometer spendet EGGER 5 Euro an gemeinnützige Organisationen in der Region. Am 12. September 2020 fand der erste virtuelle EGGER Lauf statt. Über 600 Mitarbeiter\*innen nahmen teil und liefen



mehr als 6.000 Kilometer. Die derzeitige Situation verhinderte viele geplante Laufveranstaltungen, weshalb die Freude groß ist, dass so viele Mitarbeiter\*innen die Alternative genutzt haben. Gemeinsam konnten Spendengelder für bedürftige Familien, Forschungsinstitute und weitere gemeinnützige Organisationen gesammelt werden. Am 27. Mai 2021 konnte eine Spende in Höhe von 3.000 Euro für das Wohnhaus für Menschen mit Behinderungen in Hainfeld an die Caritas St. Pölten übergeben werden. Im Namen aller Begünstigten sagen wir Danke!

**V.l.n.r. H. Ziselsberger, M. Kargl, N. Schlager (Caritas), A. Schüssler und R. Grießler (Egger).**

## Alpenland unterstützt Corona-Nothilfe

**Durch die Corona-Pandemie benötigen mehr Menschen in Österreich Hilfe.**

Daher entschied sich die Gemeinnützige Bau-, Wohn- und Siedlungsgenossenschaft Alpenland im März 2021 dafür, diese Hilfe mit einer Spende in Höhe von 5.000 Euro zu unterstützen. „Alpenland hilft gerne mit und unterstützt Menschen, die durch die Pandemie unverschuldet in Notlagen geraten sind. Danke der Caritas für den großen Einsatz“, so Alpenland-

Obmann Norbert Steiner. Wir danken herzlichst für die Unterstützung und das Vertrauen.



**Alpenland-Obmann Norbert Steiner spendet 5.000 Euro.**

## NBG für Menschen in Not

**Die NÖ Bau- und Siedlungsgenossenschaft spendet 3.000 Euro.**

In diesem herausfordernden Jahr ist jeder Beitrag wichtig, um Menschen in Not zu helfen. Der NBG ist es seit jeher ein Anliegen, sozial ausgegrenzte und einkommensschwache Familien zu unterstützen. Mit dieser Spende können Personen, die in eine Notsituation geraten sind, unterstützt werden. „Der Mensch im Mittelpunkt“ ist für die NBG ein Auftrag, den Menschen in schwierigen Zeiten zu helfen. Wir bedanken uns herzlichst!



**Vorstandsobmann Walter Mayr (l.) und sein Stellvertreter Manuel Resetarics (r.) überreichten die Spende an Caritas-Direktor Hannes Ziselsberger (m.).**

# Danke!

**IKEA Möbelhaus unterstützt**

**Corona-Nothilfe** mit dringend benötigten Sachspenden für das Caritas Pflegewohnheim Haus St. Elisabeth in St. Pölten. Persönlich geliefert wurden Geschirr, Besteck, Tische und Stühle sowie ein bequemer Fernsehsessel für die Bewohner\*innen, der sofort Verwendung gefunden hat. Dafür sagen wir herzlich DANKE!

**Einen herzlichen Dank an die Kinder der Jungschar Mautern,** die in der Fastenzeit

allerlei selbstgebastelte Werkstücke im Pfarrhof zum Verkauf angeboten und damit 919 Euro für die Caritas Sozialberatung Nothilfe zur Unterstützung von Menschen in Not in Niederösterreich gesammelt haben.

**Die Firma Oberscheider Car Wash in St. Pölten** hat anlässlich des Internationalen Tages der Pflege allen Pflegemitarbeiter\*innen eine gratis Autowäsche zur Verfügung gestellt. Standortleiter Günther Kantor will sich damit für die wertvolle Arbeit des Pflegepersonals bedanken. Das Angebot wurde natürlich gerne angenommen und auch wir sagen Danke!



Wir können es kaum glauben, wie viel Babykleidung und Zubehör nach einem Aufruf der Caritas Aktion 'füreinander' gespendet wurden.

## Babypakete für Familien in Not

**Gemeinsam helfen.** Die Caritas Aktion für mehr Mitmenschlichkeit „füreinander“ rief die Community dazu auf, Babykleidung, Windeln und Kinderwägen an Familien in Not zu spenden. Wir freuen uns über die vielen Babypakete und danken all unseren großartigen Spender\*innen.

**W**indeln sind teuer, ein Kinderwagen erst recht. Dazu kommen noch Strampler, Fläschchen und Babynahrung. „Keine Ahnung, wie ich das alles hätte bezahlen sollen“, erzählte uns Anika\*. Die gelernte Kellnerin ist seit Beginn der Corona-Krise immer wieder in Kurzarbeit. Als sie ihrem damaligen Freund erzählte, dass sie ein Kind erwartete, fühlte er sich überfordert und es kam zur Trennung. „Wenn ich die Fixkosten gezahlt und Lebensmittel gekauft hatte, blieb mir kaum Geld übrig.“

Dann hört die junge Frau von der Caritas Sozialberatung. Sie zögert, überwindet ihre Scham und bittet schließlich um Hilfe. Sie wird bei der Anschaffung eines Kinderwagens unterstützt. Sie bekommt Windeln und Babykleidung. „Das war meine Rettung.“

Alleinerziehende, wie Anika, trifft die Corona-Krise hart und unsere Lager

für Babysachen waren leer. Nach einem Aufruf der Caritas Aktion 'füreinander' erhielten wir acht Paletten mit tollen Spenden, Kleidung, Nahrung, Hygieneartikel, Babyutensilien und acht Kinderwägen. Unser kleiner Babywäscheshop in Wien ist bis bis obenhin gefüllt und wir haben alle Hände voll zu tun, alles zu sortieren, zu schichten und – das Allerwichtigste – an Familien in Not weiterzugeben. Wir sind überwältigt von so viel Nächstenliebe, Zusammenhalt und Tatendrang unserer Spender\*innen.

\*Name geändert

### ➔ Auch Sie möchten helfen?

**Es muss nicht immer eine Geldspende sein. Auf [www.füreinander.at](http://www.füreinander.at) finden Sie alle Infos zu unseren laufenden Aktionen. Einfach registrieren und Menschen in Not unterstützen.**

**Bei Fragen zu Ihrer Spende wenden Sie sich bitte an:**

#### **Caritas Wien**

Spender\*innenbetreuung  
meinespende@caritas-wien.at

#### **Caritas St. Pölten**

Christina Maier  
Tel. 02742/844 - 455  
spendenservice@caritas-stpoelten.at

#### **Caritas Linz**

Spender\*innenbetreuung  
Tel. 0732/76 10 - 2040  
spenden@caritas-linz.at

#### **Caritas Salzburg**

Spendenbuchhaltung  
Tel. 05/1760 6139  
spendenabsetzbarkeit@caritas-salzburg.at

#### **Caritas Innsbruck**

Barbara Haueis-Tinzl  
Tel. 0512/72 70 30  
b.haueis-tinzl.caritas@ dibk.at

#### **Caritas Vorarlberg**

Claudio Tedeschi  
Tel. 05522/200 - 1034  
kontakt@caritas.at

#### **Caritas Kärnten**

Spendenverwaltung  
Tel. 0463/555 60 - 70  
g.pirker@caritas-kaernten.at

#### **Caritas Steiermark**

Spender\*innenbetreuung  
Tel. 0316/80 15 - 254  
spenden@caritas-steiermark.at

#### **Caritas Burgenland**

Julia Widlhofer  
Tel. 02682/736 00 - 311  
office@caritas-burgenland.at

#### Impressum:

Medieninhaber: Caritas Österreich.  
Chefredaktion: Astrid Radner.  
Redaktionsteam: Evelyn Humer, Simon Triessnig, Barbara Binder, Nina Mies, Susanne Edler, Bettina Buchbauer, Christina Pacher-Vukovic, Christina Maier. Redaktionsanschrift: Albrechtskreithgasse 19-21, 1160 Wien, Tel. 01/488 31-400, Fax 01/488 31-9400, astrid.radner@caritas-austria.at. Layout und Produktion: Egger & Lerch Corporate Publishing, www.egger-lerch.at, 1030 Wien. Druck: Walstead NP Druck GmbH, 3100 St. Pölten. Besuchen Sie unsere Homepage: [www.caritas.at](http://www.caritas.at)

**Caritas  
& Du  
schenken  
mit Sinn.**

[www.schenkenmitsinn.at](http://www.schenkenmitsinn.at)

Foto: Jork Weismann

# Schenken Sie doch eine Ziege

Guter Ge-  
**Danke**

Mit einer Ziege erwirtschaften alleinerziehende Frauen ein eigenes Einkommen, können ihre Felder düngen und zum Aufschwung des ganzen Dorfes beitragen.

Schenken mit Sinn macht mehrfach Freude.  
Ganz einfach auf [schenkenmitsinn.at](http://schenkenmitsinn.at) online bestellen, Billet downloaden und per E-Mail gratulieren.